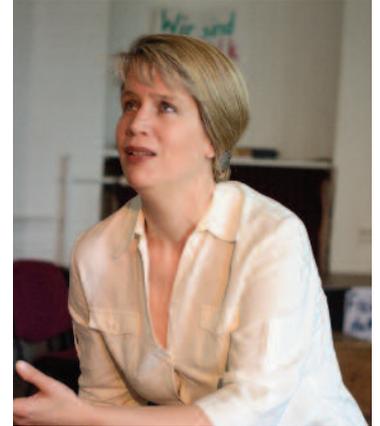




# ENSEMBLE THEATRUM

## Zeitenwende `89



### Eine literarisch-musikalische Spurensuche



Vor 30 Jahren begann in der ehemaligen DDR das, was wir heute "friedliche Revolution" nennen. Damals wusste man allerdings nicht, ob es tatsächlich friedlich bleiben würde im Land und ob die ersten vorsichtigen Proteste überhaupt irgendeine Wirkung haben würden.

Obwohl sie zum größten Teil nicht in der DDR geboren wurden öffnen die Mitglieder des Ensemble Theatrum einen Blick auf dieses kleine Land, das 40 Jahre lang als (sozialistischer) Gegenentwurf existiert und sich auf Initiative einer friedfertigen Reformbewegung selbst aufgelöst hat.

Die Künstler gehen gemeinsam mit zwei Zeitzeugen aus Magdeburg auf eine literarische Spurensuche und befragen darin Autor/innen wie Christa Wolf, Jürgen Kuczynski, Friedrich Schorlemmer oder auch den Dichter Werner Bräunig, der in seinem Romanfragment „Rummelplatz“ ein vielschichtiges Bild von den Anfangsjahren der DDR gezeichnet hat.

Immer wieder werden die Lesetexte zu lebendigen Spielszenen, in denen die Figuren und ihre Autoren lebendig und für das Publikum (be-)greifbarer werden können.



Eine Produktion der *Schloss Theatrum Herberge Hobenerxleben Stiftung*

# Zeitenwende `89

ENSEMBLE THEATRUM



In der zweiten Stüchhälfte liegt ein besonderes Augenmerk der Inszenierung auf der Entstehung der Friedensgebete im Magdeburger Dom 1989 mit den Aufzeichnungen der Haupt-Initiatoren Waltraud Zachhuber und Giselher Quast "Anstiftung zur Gewaltlosigkeit".

Auch in diesem Stück des Ensemble Theatrum spielt die Musik eine tragende Rolle und erklingt vom alten deutschen Volkslied über die Kinderhymne von Bertolt Brecht bis hin zu Rockballaden von Lift, Reinhard Lakomy oder Gerhard Gundermann zwischen den Spielszenen.



Das Ensemble lauscht in den Chor der literarischen Stimmen, in jene Vielfalt der Texte und Melodien aus der DDR und Nach-Wende-Zeit... um vielleicht etwas erahnen zu können, was in diesem Land zwischen Oder und Elbe noch geschwungen und geklungen haben mag, abseits von aller ideologisch motivierten Schwarz-Weiß Malerei.



*... Ein, in Konzept und Umsetzung ungewöhnliches und gelungenes Projekt bietet eine literarisch- musikalische Produktion des Ensemble Theatrum aus Hohenerxleben.... Vier Schauspieler und zwei Bürger aus der Stadt Magdeburg gestalten einen anregenden und zugleich emotionalen Abend, der bei Zeitzeugen Erinnerungen wachruft, der Denkanstöße gibt und Nachgeborenen Informationen vermittelt, die nicht Stasi und Mangelwirtschaft ins Zentrum eines Rückblicks auf die DDR setzen, sondern die sich sensibel jedem vereinfachenden Urteil enthalten. Die Künstler stellen 89, und das ist das Bemerkenswerte und Besondere, in einen Sinnzusammenhang mit den Anfängen des zweiten deutschen Staates, der damals manchen eine erfolgversprechende Alternative zu werden versprach. .... Zu erleben ist ein wunderbarer und berührender Abend über verlorene Hoffnungen und Zukunftsglaube, über Verlust und Enttäuschung, über Angst und Tapferkeit, Ermutigung und Vertrauen.*

Gisela Begrich, Dramaturgin & Kulturrezensentin

**6 Mitwirkende & ein Techniker**

**Gage nach Anfrage und Verhandlung**

**Das Ensemble stellt Werbung, das E-Piano, sowie einen Techniker mit Licht- und Tonanlage**

**Dauer: 75 min ohne Pause**

**Bühne / Podeste erwünscht,**

**open Air-geeignet**



**ENSEMBLE THEATRUM im SCHLOSS HOHENERXLEBEN**

Freies Theaterensemble mit fester Bühne & Künstlerwerkstatt *Künstlerische Leitung: Friederike v. Krosigk*

Tel.: +49 (0) 39 25 / 98 90 40 mail: [theatrum@schloss-hohenerxleben.de](mailto:theatrum@schloss-hohenerxleben.de)

[www.schloss-hohenerxleben.de](http://www.schloss-hohenerxleben.de)

